

„Jugend für Klima“ - Woche

Ziel dieser Woche ist das Umweltbewusstsein der Schüler*innen positiv zu beeinflussen und sie selbst dazu anregen, eigene Projekte für die Umwelt zu entwickeln und umzusetzen. Angesetzt ist diese Woche in der vorletzten Schulwoche und es ist für die Klassen der 6. Schulstufe angedacht. Montag und Dienstag dieser Woche sollen Klimaforscher*innen und Expert*innen Vorträge halten, zudem diese Tage zur Projektfindung genutzt werden sollen. Die restlichen Tage sollen zur Umsetzung dieser Projekte genutzt werden. Diese Projekte können Upcycling, Kleidertausch, Müllsammeln oder auch andere kreative Ideen sein.



Einige Beispiele für Projektrichtungen:

- » Information
- » Mode
- » Müll
- » Pflanzenkunde

Information:

- » Schüler*innen arbeiten aus, wie man z.B. nachhaltig einkaufen und kochen kann. Dazu werden Plakate gestalten und Stände am Hauptplatz aufgestellt. Natürlich können dort auch zum Vorzeigen, Sachen aufgebaut werden. Dabei können sich andere Schüler*innen oder auch Besucher*innen informieren.
- » Kochen: Der Fokus sollte daraufgelegt werden, aus Resten etwas zuzubereiten, anstatt es einfach wegzuschmeißen. Hierbei kann man sich Köche zur Hilfe holen, die sich mit diesem Themen auskennen. Natürlich sollte man auch Rezepte ausprobieren und entwickeln, die aus saisonalen und regionalen Produkten bestehen.
- » Einkaufen: Es gibt schon viele nachhaltige Alternative für alle möglichen Produktgruppen. Von Menstruationsprodukten, über Zahnbürsten bis zu Waschmittel oder auch von Lebensmittel von regionalen Bauern bis Fisch aus der Umgebung.

Mode:

- » Wir leben in einer „Fast-Fashion“- Welt. Modelinien bringen massenhaft neue Kollektionen heraus und „aus der Mode gekommene“ Kleidung wird weggeschmissen.
- » Tauschaktion: Kleidung, welche einem keine Freude mehr bereitet, zu klein ist oder zu alt, kann einfach getauscht werden. Dazu sind alle anderen Schüler*innen und Villacher*innen auch eingeladen, sich daran zu beteiligen.
- » Upcycling: Alte Kleidung kann man zum Beispiel durch Sticken oder Nähen wieder verschönern und der Kleidung einen eigenen Stil verleihen. Einfärben ist auch eine Möglichkeit. Unten sieht man zwei tolle Beispiele, diese wurden von der CHS- Schülerin, Caroline Zissernig, gestaltet.



Müll:

- » Müll produzieren wir täglich und wir haben eindeutig zu viel davon. Dieser landet dann oftmals in unserer schönen Natur anstatt in den Mülleimern. Dies sieht man an den großen Müllinseln, die im Meer schwimmen. Vor allem kann man aus diesem Müll auch allerhand neue Sachen basteln.



- » Müllsammeln: Immer wieder sieht man Müll, den die Menschen nicht in die dafür vorgesehenen Mülleimer werfen. Bei dieser Aktion sollten die Schüler*innen an den verschiedensten Orten Müll sammeln gehen. Ein gutes Beispiel wäre der Dobratsch und sein Naturpark!

- » Upcycling: Hierbei geht es darum, Müll, welcher eigentlich weggeschmissen werden sollte, wieder zu verwenden. Mit Dosen, Plastikflaschen etc. kann man allerlei schöne neue Dinge herstellen. Wie im Bild rechts, hier wurden Blumen daraus gebastelt.

Das kann man natürlich auch mit Möbeln machen. Zum Beispiel diese neu anmalen oder mit neuem Stoff beziehen.



Pflanzenkunde:

- » Heutzutage spielen Pflanzen eine wichtige Rolle. Diese wandeln das schädliche CO₂ in Sauerstoff O₂ um. Zudem sind sie wichtige Lebensmittel und Heilmittel.
- » Pflanzen: Eine Möglichkeit wäre, sich mit den Stadtgärtnern abzusprechen und die Stadt grüner zu machen. Ob Bäume, Sträucher oder Blumen. Alles hilft!
- » Wissen erweitern: In unserer Natur gibt es sehr viele Heilpflanzen, welche einen bei den verschiedensten Problemen helfen können. Statt importiertes „Superfood“, heimisches „Wunderfood“. Hirse und Hafer statt Quinoa. Walnüsse statt Avocado. Bei diesem Projekt sollten die Schüler*innen mit Pflanzenexpert*innen heimische Alternative ausarbeiten und präsentieren.
- » Regrowing: Anstatt Pflanzenüberreste einfach wegzuschmeißen, kann man diese wieder wachsen lassen. Perfekte Beispiele dafür sind Lauch, Frühlingszwiebel oder auch Salat. So kann man sich auf dem eigenen Fensterbrett einen eigenen kleinen Garten bauen. Binnen 3 Wochen kann man dieses Gemüse auch schon wieder ernten.